



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 4 | 10.01.2020 08:55 Uhr | Franz Meurer

What fits

Mein letzter Beitrag im alten Jahr ging über Fitness: Vom Aquajogging habe ich erzählt. Mein erster Beitrag in diesem Jahr handelt auch von Fitness. Sie denken sich: Nicht schon wieder?

Diesmal geht es um eine andere Form von Fitness. Was ich damit meine? Das habe ich in einem Buch gefunden, das ich Ihnen fürs neue Jahr ans Herz legen möchte.

Remo L. Largo ist Pädiater, also Kinderarzt und Psychologe aus der Schweiz. „Babyjahre“ und „Kinderjahre“ heißen seine bisherigen Bestseller. Sein neues Buch heißt „das passende Leben“, sozusagen die Zusammenfassung von seinem Lebenswerk.

Und in dem Buch geht es um Fitness. Aber nicht um körperliche Ertüchtigung im Body-Building-Studio. Sondern: In dem Buch geht es darum, was passt. Auf Englisch: what fits – Fit-Ness eben.

Was ist geeignet, was macht das Leben sinnvoll und schön? Was ist gut für ein Kind und für uns Menschen überhaupt?

Ist ein Mensch nur wertvoll, wenn er Abitur hat? Ist es wichtig, möglichst viel Geld zu verdienen? Im Kern geht es darum, was glücklich macht, was das Leben schön macht, was eben zum einzelnen passt.

Viele Menschen haben leider heutzutage den Eindruck, dass die Welt nicht mehr zu ihnen passt. Zu schnell, zu unübersichtlich, alles digitalisiert. Sie haben den Eindruck, sie kämen gar nicht mehr vor.

Sie erfahren keine Resonanz, formuliert es der Soziologe Hartmut Rosa. Oder einfacher ausgedrückt: Sie meinen, keine Heimat mehr zu haben.

Der Philosoph Karl Jaspers schreibt: „Heimat ist dort, wo ich verstehe und verstanden werde“. Genau das ist die Fitness, in der es in dem Buch „das passende Leben“ geht.

Genau wie in dem Spiel für kleine Kinder, in dem verschiedene Formen in passende Löcher gesteckt werden.

Wie in dem Spiel kommt es darauf an, für die verschiedenen Begabungen und Naturelle der Menschen passende Lebensformen und Anforderungen in unserer Gesellschaft möglich zu

machen.

Also auch einfache Arbeitsplätze zu erhalten. Schließlich sind 7,8 Millionen in Deutschland funktionelle Analphabeten. Genauso ist es wichtig, hochbegabte Kinder zu fördern, damit sie sich nicht dauernd langweilen. Oder für ältere Menschen Formen der Beteiligung am öffentlichen Leben zu erweitern. Es fängt immer im Kleinen an: Im Verein, im Betrieb, der Schule oder der Kirchengemeinde. What fits? - Was passt zu Dir oder mir? Was macht Dich oder mich glücklich!